

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 74=94 (1928)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Sektionsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn auch post festum, möchte die Militärzeitung dem prächtigen Soldaten und von allen älteren Artilleristen und Angehörigen der 4. Division geliebten und verehrten Lehrer und Führer auch an ihrem bescheidenen Teile und gewiß im Namen ihrer Leser ihren Glückwunsch darbringen.

Oberstdivisionär Schmid's Verdienste um unsere Armee sind noch in zu frischem Andenken, als daß es nötig wäre, sie bei diesem Anlasse aufzuzählen; sein Name ist bei der Artillerie und in der 4. Division noch heute in aller Munde und wird es noch lange bleiben. Aller Wunsch ist, daß ihm ein noch recht langer und schöner Lebensabend beschieden sein möge, auf den ein ganzes Leben von pflichtgetreuer Arbeit ihm ein Anrecht gegeben hat.

Redaktion.

Sektionsberichte.

„Avia“ Gesellschaft der Offiziere der Fliegertruppe und der Offiziere mit Pilotenbrevet.

Die am 25. Februar 1928 im Hotel Métropole in Basel zusammengetretene ordentliche Generalversammlung gedachte zunächst in stiller Trauer der im vergangenen Jahre verunglückten Kameraden und hörte dann den Jahresbericht des Präsidenten, Major Nabholz von Grabow, an, welcher über das reiche Maß von Arbeit Aufschluß erteilte, das der Vorstand und die Gesellschaft geleistet hat. Sie erledigte dann die normalen Geschäfte und genehmigte eine Reihe von Reglementen, welche die Förderung des dienstlichen und außerdienstlichen Flugwesens zum Ziele haben: Unterstützung des Flugsportklubs, Wanderschießpreise für Militärflieger usw. Sie beschloß grundsätzlich, ihre Statuten dahin zu revidieren, daß auch *Offiziere mit Ballonpilotenbrevet* als ordentliche Mitglieder sollen aufgenommen werden können; die Statutenrevision unterliegt noch der Urabstimmung. Ohne die Krisis in unserer Militäraviatik in einer eigentlichen Diskussion zu behandeln, faßte die Versammlung einstimmig die folgende *Resolution*:

„Die heutige Generalversammlung der „Avia“ Gesellschaft, der Offiziere der Fliegertruppe und der Offiziere mit Pilotenbrevet, versammelt in Basel, den 25. Februar 1928, sieht sich veranlaßt, nach Anhörung eines Referates seitens des Vorstandes über die in der Militäraviatik in letzter Zeit vorgefallenen Ereignisse, welche im ganzen Lande berechtigtes Aufsehen verursacht haben, energisch Stellung zu nehmen gegen absolut unbegründete Vorwürfe an die Fliegeroffiziere, deren Offiziersehre damit öffentlich bloßgestellt wurde. Die Generalversammlung hält darauf, festzustellen, daß der Vorstand der „Avia“ stets peinlich im Sinne der vom Militärdepartement genehmigten Statuten der Gesellschaft gehandelt hat, zum Wohle und zur Förderung der nationalen Aviatik.

„Sie gibt der festen Hoffnung Ausdruck, im Vertrauen auf die obersten Behörden unseres Landes, daß unverzüglich die nötigen Maßnahmen getroffen werden, die unserer Militäraviatik eine normale und gesunde Entwicklung im Interesse der Landesverteidigung gewährleisten.“

„L'Assemblée générale de l'*Avia*, société des officiers de la troupe d'aviation et des officiers pilotes aviateurs, réunis à Bâle le 25 février 1928, ayant entendu son Comité en ce qui concerne les faits qui se sont passés dans l'aviation militaire et qui ont provoqué une émotion légitime dans tout le pays, tient à protester énergiquement contre les allégations, absolument dénuées de fondement, par lesquelles on a essayé de faire croire au public que les officiers aviateurs suisses avaient méconnus leurs devoirs d'officiers. L'Assemblée générale tient à constater que le Comité a toujours suivi scrupuleusement le mot d'ordre des statuts approuvés par le Département Militaire, qui lui prescrivent de se vouer au développement de l'aviation nationale.

„Elle exprime le ferme espoir, basé sur la confiance qu'elle a envers les autorités supérieures du pays, que les mesures nécessaires seront rapidement prises en vue de mettre notre aviation militaire au bénéfice d'un développement normal et rationnel exigé par les intérêts de la défense nationale.“

Endlich ernannte die Versammlung einstimmig *Kavallerie-Oberstlieutenant Walo Gerber* in Zürich für seine jahrzehntelangen Verdienste um den Luftsport und insbesondere um das Gelingen des internationalen Flugmeetings in Zürich 1927 zum Ehrenmitgliede der „*Avia*“.

Die Versammlung stand fühlbar unter dem Eindrucke des Ernstes der Lage und bot ein erfreuliches Bild kameradschaftlicher Geschlossenheit und Entschlossenheit. Die Erkenntnis, daß wir vor einem auf Jahre hinaus entscheidenden Wendepunkt in der Entwicklung unseres Militärflugwesens stehen, verrät sich durch das deutliche Bestreben, sich nicht mit Kleinigkeiten aufzuhalten, sondern nur das große Ziel im Auge zu behalten.

Nach der Generalversammlung folgten die Teilnehmer einer Einladung der „*Aviatik* beider Basel“ und der „*Balair*“ zu einem Abendschoppen, um dann zu den Fleischtöpfen des Wachtmeisters Mislin zurückzukehren. Am *Bankett* wurden noch einige ernste und heitere Reden gewechselt, und nach und nach siegte die angeborene Jugendfrische über den Ernst der Stimmung. Eine kameradschaftliche Zusammenkunft bei Musik und Tanz im „*Singerhaus*“ beschloß die Veranstaltung. Nur gerüchtweise verlautet, daß Versprengte in Zivil und anderen Verkleidungen noch während der nächsten Tage mitten in den Fährnissen der Basler Fastnacht bemerkt worden seien. . . . V.

Inhalt der „Schweizerischen Monatsschrift für Offiziere aller Waffen und Organ für Kriegswissenschaft“.

Heft 2, Februar 1928.

Das Begegnungsgefecht der 3. französischen Kolonial-Division und des VI. deutschen aktiven Armeekorps bei Rossignol, St. Vincent und Tintigny, am 22. August 1914. Eine taktische Studie. Von Hptm. R. Allemann, Kdt. Mitr.-Kp. IV/17, Zürich. (Forts.)

Elimination der durch seitliche Verschiebungen der Richtinstrumente verursachten Seitenabweichung von Geschützen. Von Dipl.-Ing. W. Gagg, Zürich.

Mes impressions de guerre. Par le Colonel Lebaud, en retraite. (Suite.)